



**15./16.
Sept.
2023**



Lübecker
interprofessioneller
Perinataalkongress
online

**Gemeinsam
sind wir besser**

PROGRAMM & ANMELDUNG



ELWIN
STAUDE
VERLAG



Erhältlich im
Naturkostfachhandel und
im Sonett Online-Shop.

Sonett so sensitiv

ÖKOLOGISCH KONSEQUENT



Für zarte Kinderhaut und sensible Menschen ist die „Serie sensitiv“ sehr gut geeignet. Alle Produkte sind duftneutral, frei von Erdöltensiden, Enzymen, Gentechnik und Nanotechnologie. Die Öle für unsere Seifen stammen zu 100 % aus kontrolliert biologischem oder biologisch-dynamischem Anbau. Alle Sonett Produkte sind zu 100 % biologisch abbaubar. | www.sonett.eu **Sonett – so gut.**



Erhältlich im Naturkostfachhandel und im Sonett Online-Shop.



- 5 Grußwort
- 6 Programmübersicht
- 10 Webinare am Freitagvormittag
- 16 Vorträge am Freitag, 15. September
- 22 Vorträge am Samstag, 16. September
- 27 Posterpräsentation –
Call for Abstracts
- 29 Allgemeine Informationen
- 33 Referent:innenverzeichnis

Aktuelle Informationen & Anmeldung
unter www.lip-luebeck.de

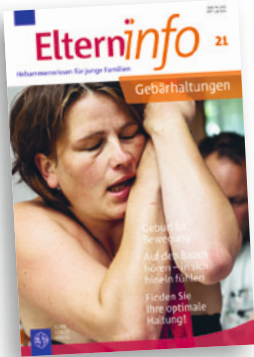
Expert:innenwissen für Eltern

– informativ, kompakt, praktisch

Mit Abo der DHZ günstiger!



Prof. Dr. Egbert Herting
Prof. Dr. Christiane Schwarz
Prof. Dr. Achim Rody



Elterninfo »Gebärahaltungen«

Best-Nr. 2033

Diese Elterninfo bietet Eltern ein fundiertes, gut verständliches Hintergrundwissen und beschreibt detailliert die Gebärahaltungen.

Elterninfo »Wochenbett«

Best-Nr. 2022

Wie das Wochenbett vorbereitet werden kann und welche Veränderungen damit einhergehen, behandelt diese Elterninfo.



Alle Elterninfos sind in der App »Elwin Staude Verlag« oder unter mobil.staudeverlag.de auch als ePaper erhältlich – für Abonnent:innen der Deutschen Hebammen Zeitschrift **kostenlos!**

Preise
1 St. 1,50 Euro (ePaper 1,09 Euro)
25 St. 12,50 Euro
50 St. 20,00 Euro
100 St. 30,00 Euro

Alle Themen und Hefte:
www.elterninfo-online.de

Ihre Bestellhotline:
T. 0511. 51 53 50-0

Liebe Hebammen, liebe Gynäkolog:innen, liebe Neonatolog:innen und Pädiater:innen,

Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit gemeinsam denken

– darum geht es auch beim 3. Lübecker interprofessionellen Perinatal-kongress. Wir bringen die Professionen zusammen! In fünf Themenblöcken blicken die Referent:innen aus unterschiedlichen Perspektiven auf aktuelle Themen. Lassen Sie uns voneinander und miteinander lernen.

Seien Sie gespannt auf ein Update aktueller Leitlinien, einen Blick aus der Politik auf Geburtshilfe und Pädiatrie, auf aktuelle Vorträge zu Schwangerschaft und Geburt sowie auf einen Themenblock, in dem es um Kinder mit besonderen Herausforderungen gehen wird.

Ihre Meinung ist gefragt! Ist die Alleingeburt, der Wunsch nach größter Intimität und Selbstbestimmung, ein Weg, den Sie vertretbar finden? Stimmen Sie nach der Oxford-Discussion zum Thema »Alleingeburt« mit ab! Vier Expert:innen werden in zwei Pro- und zwei Contra-Stimmen Stellung beziehen.

Seien Sie dabei, wenn sich am 15. & 16. September die virtuellen Türen zum 3. Lübecker interprofessionellen Perinatalkongress öffnen. Wir freuen uns auf ein vielfältiges Programm und auf den Austausch mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen aus Deutschlands Norden

Prof. Dr. Egbert Herting

Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
am UKSH, Campus Lübeck

Prof. Dr. Achim Rody

Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe am UKSH, Campus Lübeck

Prof. Dr. Christiane Schwarz

Direktorin des Fachbereichs Hebammenwissenschaft am Institut für
Gesundheitswissenschaften an der Universität zu Lübeck

Britta Zickfeldt

Geschäftsführerin Elwin Staude Verlag, Hannover



ELWIN
STAUDE
VERLAG

Freitag 15. September

- **WEBINARE 9.00 – 12.30 Uhr**
online, via Zoom

1 Prof. Dr. Christiane Schwarz
Auskultation der kindlichen Herztöne

2 Dr. Philipp Jung | Dr. Mats Ingmar Fortmann
Erstversorgung des Neugeborenen

3 Dr. Michael Gembicki
Postpartale Blutung

4 Dr. Anke Edner
Schulterdystokie

5 Cornelia Krebs
Praktische Prüfung: OSCE



Freitag 15. September

- **VORTRÄGE 14.00 – 20.00 Uhr**

13.00 Einlass zum Kongress

13.30 Grußworte in der Lobby

14.00 – 14.10 Begrüßung
*Prof. Dr. Christiane Schwarz, Prof. Dr. Achim Rody,
Prof. Dr. Egbert Herting, Britta Zickfeldt*

THEMA 1 Update Leitlinien

14.10 – 14.30 S2k-Leitlinie Hypertensive Schwangerschaftserkrankungen
Prof. Dr. Ulrich Pecks, Kiel


14.30 – 14.40 Fragen zum Thema

14.50 – 15.10 S3-Leitlinie Fetale Überwachung
Andrea Ramsell, Berlin

15.10 – 15.20 Fragen zum Thema

15.30 – 15.50 S2k-Leitlinie Prävention und Therapie der Frühgeburt
Prof. Dr. Richard Berger, Neuwied

15.50 – 16.00 Fragen zum Thema

16.00 – 16.40 Kaffeepause mit Besuch der Poster- und
Industrierausstellung 

16.40 – 17.00 S2k-Leitlinie Vaginal-operative Geburt
Prof. Dr. Harald Abele, Tübingen

17.00 – 17.10 Fragen zum Thema

17.20 – 17.40 S2k-Leitlinie Peripartale Blutungen, Diagnostik und
Therapie
Prof. Dr. Franz Kainer, Nürnberg

17.40 – 17.50 Fragen zum Thema

17.50 – 18.10 Snackpause 

THEMA 2 Gesundheitspolitik

18.10 – 18.30 Geburtshilfe und Kinder- und Jugendmedizin – quo vadis?
Prof. Dr. Rossi, Berlin

18.30 – 18.40 Fragen zum Thema

18.50 – 19.10 Versorgung rund um die Geburt
N.N.

19.10 – 19.20 Fragen zum Thema

19.30 – 19.50 Eine starke Lobby für die Geburtshilfe.
Wie Bündnisse wirken
Veronika Bujny, Westoverledingen

19.50 – 20.00 Fragen zum Thema

Samstag 16. September

● VORTRÄGE 9.00 – 18.00 Uhr

8.00 Einlass

THEMA 3 Schwangerschaft

9.00 – 9.30 Update: NIPT
Prof. Dr. Jan Weichert, Lübeck

9.30 – 9.40 Fragen zum Thema

9.50 – 10.20 Rizinusöl – veraltete, gefährliche oder zukunftsweisende Methode der Geburtseinleitung?
Johanna Hünig, Schweiz

10.20 – 10.30 Fragen zum Thema

10.30 – 11.10 Kaffeepause 

11.10 – 11.40 IVF – Geburtshilfliche Komplikationen und Outcome der Kinder
Prof. Dr. Georg Griesinger, Lübeck

11.40 – 11.50 Fragen zum Thema

THEMA 4 Geburt

12.00 – 12.30 Labour Hopscotch – Gebärende in Bewegung
Dr. Denise O'Brien und Sinead Thompson, Irland

12.30 – 12.40 Fragen zum Thema

12.50 – 13.30 Oxford Discussion: Alleingeburt
Dr. Caroline Oblasser, Dr. Katrin Oehler-Rahman, Prof. Dr. Christiane Schwarz, Anke Wiemer

13.30 – 14.30 Mittagspause 

14.30 – 15.00 Geburtseinleitung
Prof. Dr. Christiane Schwarz, Lübeck

15.00 – 15.10 Fragen zum Thema

Samstag 16. September

THEMA 5 Besondere Kinder

15.20 – 15.50 Kinder mit besonderem Versorgungsbedarf
Prof. Dr. Ute Thyen, Lübeck

15.50 – 16.00 Fragen zum Thema

16.00 – 16.20 Kaffeepause 

16.20 – 16.50 Alkohol-Spektrum-Störung
Prof. Dr. Juliane Spiegler, Würzburg

16.50 – 17.00 Fragen zum Thema

17.10 – 17.40 L(i)ebenswert – Leben mit schwerbehinderten Kindern
Ilka Wiebelhaus, Essen und Sabine Richter, Neuss

17.40 – 17.50 Fragen zum Thema

17.50 – 18.00 Abschluss



1

Prof. Dr. Christiane Schwarz **Auskultation der kindlichen Herztöne**

Ort: Online, via Zoom

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Teilnahmegebühr: 85 Euro für Abonent:innen der Deutschen Hebammen Zeitschrift, 95 Euro für Hebammen, 110 Euro für Ärzt:innen in Weiterbildung, 125 Euro für Fachärzt:innen, 70 Euro für Schüler:innen und Student:innen



Auskultation der kindlichen Herztöne

Was in vielen internationalen Leitlinien – und in der außerklinischen Geburtshilfe – bereits seit Jahren als Goldstandard gilt, hat nun auch

in den deutschsprachigen europäischen Ländern mit der S3-Leitlinie »Vaginale Geburt am Termin« die Kreißsäle erreicht: das Auskultieren der fetalen Herztöne. In diesem Webinar für ärztliche Geburtshelfer:innen und Hebammen stellt Ihnen Prof. Dr. Christiane Schwarz die wichtigsten Empfehlungen für Klinik und AußerKlinik und die Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis vor. Dazu gehören die Durchführung, zeitliche Intervalle, Ausschlusskriterien, Fehlervermeidung und die Interpretation der auskultierten Frequenz.

Neben Theorie und Praxis wird auch die rechtssichere Dokumentation thematisiert.

Die Inhalte des Webinars:

- Empfehlungen zur Auskultation aus der S3-Leitlinie
- Durchführung der Auskultation
- Ausschlusskriterien
- Fehlervermeidung
- Interpretation und Dokumentation

Zielgruppe: Hebammen, ärztliche Geburtshelfer:innen



2

Dr. Mats Ingmar Fortmann und Dr. Philipp Jung **Erstversorgung des Neugeborenen**

Ort: Online, via Zoom

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Teilnahmegebühr: 95 Euro für Abonent:innen der Deutschen Hebammen Zeitschrift, 115 Euro für Hebammen, 125 Euro für Ärzt:innen in Weiterbildung, 140 Euro für Fachärzt:innen, 80 Euro für Schüler:innen und Student:innen



Erstversorgung des Neugeborenen

Die Erstversorgung legt den Grundstein für das weitere Outcome neugeborener Kinder. In den meisten Fällen machen Neugeborene »alles richtig

und gut«, sodass den anwesenden Expert:innen nur eine unterstützende Rolle zukommt. Selten jedoch benötigen Neugeborene nach der Geburt entscheidende Hilfe von außen – die richtigen Handgriffe und das reibungslose Management sind dann ausschlaggebend.

In diesem Webinar erklären die beiden Neonatologen Dr. Philipp Jung und Dr. Mats Ingmar Fortmann mithilfe von kurzen erklärenden Filmen und Live-Videos kleinschrittig die manuellen Maßnahmen für die Erstversorgung von Neugeborenen, sodass sie in diesem Format gut nachvollziehbar werden. Von der einfachen Stimulation über die Beutelmaskenbeatmung bis hin zur Herz-Druck-Massage ist alles dabei.

Die Inhalte des Webinars:

- Theoretische Grundlagen der Erstversorgung
- Schlüsselfertigkeiten der Erstversorgung
- Fallbeispiel: Notfallszenarien
- Reflexion des Erlernten

Zielgruppe: Hebammen, Geburtshelfer:innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:innen, Kinderärzt:innen, Anästhesist:innen

3

Dr. Michael Gembicki

Postpartale Blutung

Ort: Online, via Zoom

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Teilnahmegebühr: 85 Euro für Abonent:innen der Deutschen Hebammen Zeitschrift, 95 Euro für Hebammen, 110 Euro für Ärzt:innen in Weiterbildung, 125 Euro für Fachärzt:innen, 70 Euro für Schüler:innen und Student:innen



Postpartale Blutung

In diesem Webinar lernen die Teilnehmer:innen die Definition, Diagnostik und Risiko-Stratifizierung der peri- und postpartalen Blutung als relevanten

interdisziplinären Notfall anhand aktueller Standards, Algorithmen und Leitlinien kennen. Über Präventions- und Sofortmaßnahmen bis hin zum besonderen Schwerpunkt des Placenta Accreta Spectrum werden konservative, medikamentöse und operative Eskalationsmaßnahmen anhand des aktuellen DACH-Algorithmus erarbeitet und vertieft.

Als Blick über den geburtshilflichen Tellerrand hinaus geht Dr. Michael Gembicki an diesem Tag auf die interdisziplinären Maßnahmen ein, die zum ganzheitlichen modernen Therapiespektrum zwingend dazugehören. Hierzu zählen vor allen Dingen radiologisch-interventionelle Aspekte sowie anästhesiologische Komponenten des Gerinnungsmanagements. Im Rahmen des Workshops wird deutlich, wie modernes, interdisziplinäres Notfallmanagement auch organisatorisch erfolgreich umzusetzen ist.

Die Inhalte des Webinars:

- Definition und Diagnostik
- Aktuelle Standards, Algorithmen und Leitlinien
- Präventions- und Sofortmaßnahmen
- Konservative, medikamentöse und operative Eskalationsmaßnahmen
- Organisation eines interdisziplinären Notfallmanagements

Zielgruppe: Hebammen, ärztliche Geburtshelfer:innen

4

Dr. Anke Edner

Schulterdystokie

Ort: Online, via Zoom

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Teilnahmegebühr: 85 Euro für Abonent:innen der Deutschen Hebammen Zeitschrift, 95 Euro für Hebammen, 110 Euro für Ärzt:innen in Weiterbildung, 125 Euro für Fachärzt:innen, 70 Euro für Schüler:innen und Student:innen



Schulterdystokie

Die Schulterdystokie ist mit einer Inzidenz von unter einem Prozent zum Glück selten, aber eine der gefürchtetsten Komplikationen im Kreißsaal, da sie

eine hohe mütterliche und neonatale Morbidität mit sich bringt. Kennt man aber die Risikofaktoren, die Akutmaßnahmen und die richtigen Handgriffe, so ist man im Notfall gut vorbereitet.

In diesem Webinar vermittelt Ihnen Dr. Anke Edner das theoretische Hintergrundwissen und zeigt Ihnen praktisch die äußeren und inneren Manöver. Um die gezeigten Maßnahmen trotz virtuellem Konzept auch am PC ausprobieren zu können, ist es hilfreich, wenn Sie eine Puppe zur Hand haben. Und dann heißt es: üben, üben, üben!

Die Inhalte des Webinars:

- Theoretisches Hintergrundwissen
- Risikofaktoren
- Akutmaßnahmen
- Handgriffe für den Notfall

Zielgruppe: Hebammen, ärztliche Geburtshelfer:innen



5

Cornelia Krebs

Praktische Prüfung: OSCE

Ort: Online, via Zoom

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Teilnahmegebühr: 85 Euro für Abonent:innen der Deutschen Hebammen Zeitschrift, 95 Euro für Hebammen, 110 Euro für Ärzt:innen in Weiterbildung, 125 Euro für Fachärzt:innen, 70 Euro für Schüler:innen und Student:innen



Praktische Prüfung: OSCE

Mit der objektiven, strukturierten praktischen Prüfung (OSCE) können Sie mit Ihren werdenden Hebammen (WeHen) Fähigkeiten im Skills-Lab

erproben und praktische Prüfungssituationen gestalten.

Die Objective Structured Clinical Examination (OSCE) ist spätestens seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz, HebG) auch für diese Berufsgruppe ein fester Bestandteil im praktischen Studienteil und der staatlichen Prüfung geworden – analog zu den Studierenden der Gesundheitsberufe.

OSCE ist eine wunderbare Möglichkeit, praktische und kommunikative Fähigkeiten mithilfe von Modellen, aber auch Simulationspatient:innen im Skills-Lab zu erproben und praktische Prüfungssituationen zu gestalten. In diesem Webinar gibt Ihnen die Referentin Einblicke zu den theoretischen Hintergründen dieser Methode und erläutert anschaulich, was sich hinter den geheimnisvollen vier Buchstaben verbirgt. Auch die Vorbereitung und Durchführung einer OSCE werden Thema sein.

Die Inhalte des Webinars:

- Theoretische Grundlage der Objective Structured Examination (OSCE)
- Vorbereitung und Durchführung einer OSCE
- Gestaltung praktischer Prüfungssituationen mit der OSCE

Zielgruppe: Hebammen, Praxisanleiter:innen

early life care



Eltern und Kinder mit Ängsten begleiten

Karl Heinz Brisch (Hrsg.)
Kindliche Entwicklung zwischen Ur-Angst und Ur-Vertrauen

272 Seiten, broschiert
€ 35,- (D) ISBN 978-3-608-98434-7



Bestmögliche frühe Begleitung für werdende Eltern

Karl Heinz Brisch, Wolfgang Sperl, Katharina Kruppa (Hrsg.)
Early Life Care

217 Seiten, broschiert
€ 30,- (D) ISBN 978-3-608-98186-5



Frühe Hilfen für Fachleute, die Familien unter Hoch-Stress begleiten

Karl Heinz Brisch (Hrsg.)
Familien unter Hoch-Stress

213 Seiten, broschiert
€ 30,- (D) ISBN 978-3-608-96389-2

THEMA 1: Update Leitlinien



Prof. Dr. Ulrich Pecks

S2k-Leitlinie »Hypertensive Schwangerschaftserkrankungen«

»Bei der Eklampsie ist meist der ganze Körper durch die Schwangerschaft erkrankt. Alle Versuche, die Organveränderungen und die daraus sich ergebenden Krankheitserscheinungen aus einem einheitlichen Prinzip zu erklären, haben sich bisher nicht durchzusetzen vermocht.« Hans Hinselmann. Die Eklampsie, 1923.

»Die Eklampsie ist eine schwere Form von Präeklampsie, die während der Schwangerschaft auftreten kann. Sie ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, die durch Anfälle und Krampfanfälle gekennzeichnet ist. Die genaue Ursache der Eklampsie ist nicht vollständig geklärt. Es wird jedoch angenommen, dass sie durch eine gestörte Funktion der Blutgefäße in der Plazenta und den Nieren verursacht wird.« ChatGPT, 2023.

Zwischen Hinselmann und ChatGPT bietet die S2k-Leitlinie »Hypertensive Schwangerschaftserkrankungen« eine Orientierung in der Behandlung hypertensiver Erkrankungsformen, lässt aber auch weiterhin Fragen offen, die wissenschaftliche Studien in Zukunft erforderlich machen.



Andrea Ramsell

S3-Leitlinie »Fetale Überwachung«

Andrea Ramsell hat als Vertreterin des Deutschen Hebammenverbandes aktiv an der Erstellung der neuen Leitlinie mitgewirkt und die Diskussion begleitet. Was bringt die S3-Leitlinie »Fetale Überwachung« an neuen Empfehlungen? In ihrem Vortrag geht sie auf die Inhalte der Leitlinie und die Bedeutung der Empfehlungen für die Praxis ein.

Außerdem wird sie über das sogenannte Sondervotum zum Kapitel 10 sprechen, das von den deutschsprachigen Hebammenverbänden eingebracht wurde. In diesem Kapitel werden die Low-risk-Schwangerschaften definiert. Anhand des Beispiels geht sie auf den Prozess und die Hintergründe ein und erklärt, wie Leitlinienarbeit insgesamt funktioniert und welche Möglichkeiten es gibt, die unterschiedlichen Perspektiven sowohl aus berufspolitischer als auch aus wissenschaftlicher Sicht einzubringen.



Prof. Dr. Richard Berger

S2k-Leitlinie »Prävention und Therapie der Frühgeburt«

Was ist neu an der überarbeiteten und im Oktober 2022 von der AWMF veröffentlichten S2k-Leitlinie »Prävention und Therapie der Frühgeburt«? Prof. Dr. Richard Berger, Koordinator der Leitlinie, stellt in seinem Vortrag die überarbeiteten und neuen Themen der Leitlinie vor, wie das neue Kapitel zu den Impfpfehlungen im Hinblick auf die Prävention der Frühgeburt und das neue Kapitel zur Beratung nach Frühgeburt.

Einen weiteren Fokus legt er auf die asymptomatischen Infektionen in der Schwangerschaft: Die Therapie der bakteriellen Vaginose und auch die Behandlung von Patientinnen mit vorzeitiger Wehentätigkeit bei intakter Fruchtblase mit Antibiotika senkt die Frühgeburtenrate nicht. Es gibt sogar Hinweise dafür, dass durch diese Intervention die Schwangerschaftsdauer verkürzt werden kann. Abschließend wird er das Thema »Timing der Lungenreife« beleuchten.



Prof. Dr. Harald Abele

S2k-Leitlinie »Vaginal-operative Geburt«

Die vaginal-operative Geburt stellt eine der häufigsten geburtshilflichen Interventionen dar. Bis zu 10 % aller Geburten werden mithilfe eines vakuum- oder forceps-assistierten Vorgehens beendet. Dabei sind Indikationsstellung und Technik heterogen.

Die Empfehlungen der neuen Leitlinie »Vaginal-operative Geburt« sollen Grundlage und Rückhalt für die indikationsgerechte Entscheidung zur vaginal-operativen Geburt und ihrer Durchführung sein – wobei nicht beabsichtigt ist, starre Vorgaben zu geben, sondern den Korridor geburtshilflichen Handelns entsprechend des derzeitigen Stands der Wissenschaft und der »aktuellen klinischen Praxis« aufzuzeigen. Immer auch mit der Intention, das ärztliche Handeln unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse der Gebärenden zu leiten.



Prof. Dr. Franz Kainer

S2k-Leitlinie »Peripartale Blutungen, Diagnostik und Therapie«

Die peripartale Blutung ist weltweit die dritthäufigste Todesursache der Müttersterblichkeit. Dies betrifft vor allem Entwicklungsländer, aber auch in Industrieländern ist die peripartale Blutung eine der häufigsten Ursachen für peripartale Notfälle. Bei frühzeitiger Diagnose und rechtzeitiger Therapie wären 60 bis 80 % der Todesfälle vermeidbar.

Prof. Dr. Franz Kainer präsentiert den neuen Algorithmus zur peripartalen Blutung und geht auf die Neuerungen im Vergleich zur alten Leitlinie ein.

THEMA 2: Gesundheitspolitik



Prof. Dr. Rainer Rossi

Geburtshilfe und Kinder- und Jugendmedizin – quo vadis?

Wie sieht die globale Ergebnisqualität der perinatalmedizinischen Versorgung in Deutschland im Vergleich zu anderen OECD-Ländern aus? In seinem Vortrag stellt Prof. Dr. Rainer Rossi die Versorgungsstrukturen im Vergleich vor – ausgehend von den epidemiologischen Daten u.a. der OECD und des Global Disease Burden-Projekts der WHO.

Momentan erarbeitet die »Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung« Vorschläge zu einer umfassenden Krankenhausreform, in der vor allem ein gestuftes Versorgungssystem vorgeschlagen wird, ähnlich wie dies in anderen Ländern umgesetzt ist bzw. wird. In seinem Vortrag geht Prof. Dr. Rossi auf mögliche Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur für die perinatalmedizinische Versorgung unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten ein.



Veronika Bujny

Eine starke Lobby für die Geburtshilfe. Wie Bündnisse wirken

Die Geburtshilfe befindet sich in einer prekären Lage und findet in diesem Land häufig wenig Unterstützung. Wie kann es gelingen, eine starke Lobby für die Geburtshilfe aufzubauen und zu etablieren?

Die Verantwortung für den Lebensanfang muss von der Gesellschaft getragen sein. Das kann gelingen, wenn Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft dies unterstützen. Welche neuen Wege müssen Hebammen, Gynäkolog:innen, Pädiater:innen und andere Gesundheitsberufe gehen, um Frauengesundheit zu stärken und Frauen und Familien gut zu versorgen? Wie politisch ist unser Wirken?



DIE KONGRESSPLATTFORM

übersichtlich – informativ – kommunikativ

Lübecker interprofessioneller Perinataalkongress

Hilfe Plaudern Benachrichtigungen Menü

Genießen Sie den LiP online: die Fachvorträge, den Austausch, die Live-Atmosphäre, die Angebote der Firmen und das Unterhaltungsprogramm

Lübecker interprofessioneller Perinataalkongress online

Posterpräsentation

Firmenangebote

Programm

Aktive Teilnehmer

Willkommen zum Chatraum

Britta Zickfeldt

Herzlich Willkommen

Lisa Schulten

Schön, dass Sie da sind

Anna Maier

Danke! Bin sehr gespannt.

Franziska Bauer

Viele Grüße aus Frankfurt!

Ute Schmidt

Die Plattform sieht super aus!

Eine Nachricht schreiben...

Kolleg Live Sitzung **JETZT LIVE JETZT** Meeting Lisa Schulten **Nächster**

Besonders gut fand ich, dass ich mich sehr persönlich angesprochen und betreut gefühlt habe.

Sogar am Bildschirm zu Hause konnte ich Ihr aller Feuer und Elan spüren! Das war inspirierend!

Ich musste auf keinen Vortrag verzichten, weil nichts parallel stattgefunden hat. Zudem kann ich sogar noch einmal im Nachgang einiges anschauen – super!

Die Vorträge waren allesamt nicht zu lang, man konnte gut folgen, nicht zu viel, nicht zu wenig und sehr abwechslungsreich.

Die Vorträge waren durchweg hervorragend und die Themen sehr gut ausgewählt.

Es waren herausragende Referenten dabei! Unglaublich - vielen Dank. Die Moderation war mega! Danke schön.

Teilnehmer:innen-Stimmen vom LiP 2021 aus unserer anonymen Befragung.

THEMA 3: Schwangerschaft



Prof. Dr. Jan Weichert

Update: NIPT

Die cfDNA-Analyse ist zweifellos eine der maßgeblichsten Neuerungen des frühen pränatalen Screenings, mit hoher Testgüte auf Detektion einer Trisomie 21, 18 und 13. Mehr als zehn Jahre nach ihrer Markteinführung wurde sie mittlerweile auch auf andere genetische Erkrankungen wie Geschlechtschromosomenanomalien (SCA), seltene autosomale Trisomien (RAT) und Mikrodeletionen ausgeweitet. Eine Zukunft, in der das gesamte fetale Genom mithilfe einer einzigen Blutprobe analysiert werden kann, erscheint wahrscheinlich, auch wenn Sinnhaftigkeit und Nutzen in vielen klinischen Szenarien nach wie vor kritisch zu sehen sind.

In seinem Vortrag erörtert Prof. Dr. Jan Weichert die Aussagekraft, Limitierungen und generellen Fallstricke des pränatalen cfDNA-Screenings. Dabei geht er insbesondere auf das weitere diagnostische Vorgehen bei einem auffälligen NIPT-Ergebnis ein und thematisiert den derzeitigen und zukünftigen Stellenwert bestehender Screeningkonzepte.



Johanna Hünig

Rizinusöl – veraltete, gefährliche oder zukunftsweisende Methode der Geburtseinleitung?

Die hohe Rate an Geburtseinleitungen verlangt nicht nur eine kritische Reflexion ihrer Indikationen, sondern auch der angewandten Methoden. Erhebungen legen nahe, dass Frauen alternative Einleitungsmethoden wünschen und nach Anwendung von Rizinusöl zufriedener sind als nach Prostaglandinen – die Leitlinie »Geburtseinleitung« schränkt die Anwendung von Rizinusöl mit Verweis auf mangelnde wissenschaftliche Evidenzen jedoch ein.

In ihrem Vortrag zeigt Johanna Hünig Evidenzen klinischer Studien zu Wirksamkeit und Sicherheit von Rizinusöl auf und stellt Ergebnisse einer aktuellen Querschnittstudie vor, die relevante Aspekte der Anwendungspraxis untersucht und zu weiterer Forschung anregt.



Prof. Dr. Georg Griesinger

IVF – Geburtshilfliche Komplikationen und Outcome der Kinder

Für Schwangerschaften nach In-Vitro-Fertilisation (IVF) bestehen verschiedene erhöhte Risiken wie das der Extrauterin gravidität (EUG), insbesondere nach ovarieller Stimulation. Neben einem erhöhten Mehrlingsrisiko treten auch Präeklampsien und vorzeitige Plazentalösungen gehäuft auf.

Für die Kinder besteht ein erhöhtes Risiko der Frühgeburtlichkeit, eines niedrigen Geburtsgewichts, der perinatalen Mortalität und für Fehlbildungen. Kein Unterschied existiert für die geistige und körperliche Entwicklung.

In seinem Vortrag gibt Prof. Dr. Georg Griesinger ein Update zu den geburtshilflichen Komplikationen und zum Outcome der Kinder nach IVF.

THEMA 4: Geburt



Dr. Denise O'Brien und Sinead Thompson

Labour Hopscotch – Gebärende in Bewegung

Wie können Frauen während des Gebärens darin unterstützt werden, mobil zu bleiben? Und wie wirkt sich Bewegung für Mutter und Kind aus? Diese Fragen untersucht ein Forschungsprojekt in Irland. Die Idee: Mithilfe einer App, Plakaten in den Kreißsälen und verschiedenen Angeboten an Möbeln werden die Gebärenden während der unterschiedlichen Gebärrphasen motiviert, sich zu bewegen und Gebärpositionen auszuprobieren.

Denise O'Brien und Sinead Thompson berichten in ihrem Vortrag von der Einführung in den 19 Entbindungsstationen in Irland. Sie stellen die verschiedenen Phasen und Ergebnisse vor, die sie seit Einführung beobachten konnten – und stellen sich der Frage, was andere Länder aus diesen Erfahrungen ableiten können.



Dr. Caroline Oblasser, Dr. Katrin Oehler-Rahman,
Prof. Dr. Christiane Schwarz, Anke Wiemer

Oxford-Discussion »Alleingeburt«

Warum entscheiden Frauen, ohne fachlichen Beistand ihr Kind zur Welt zu bringen? Frauen, die sich für diesen Weg entscheiden, werden konfrontiert mit Zustimmung, Unverständnis bis hin zur Verurteilung – meist als vehement formulierte Meinung. Die Frage ist: Was brauchen Frauen, um einen für sie stimmigen Geburtsort zu finden – wo sie ihr Kind in Sicherheit gebären können? Warum entscheiden sie sich für eine Alleingeburt?

Unsere Diskussionsfrage: Ist die Alleingeburt, der Wunsch nach größter Intimität und Selbstbestimmung, ein Weg, den Sie vertretbar finden? Als Diskussionsbeitrag formulieren vier Frauen zwei Pro- und zwei Contra-Stimmen: eine Gynäkologin, zwei Hebammen und eine Frau, die Alleingeburten erlebt hat. Am Ende der Diskussion haben Sie die Gelegenheit, Ihre Stimme abzugeben: Ist die Alleingeburt ein Weg, den Sie vertretbar finden? Ja oder Nein?



Prof. Dr. Christiane Schwarz

Geburtseinleitung

Die Einleitung der Geburt ist in den Industrieländern eine der häufigsten Interventionen an gesunden Schwangeren. Kann die Geburtseinleitung bei gesunden Einlings-Schwangeren (Kinder-)Leben retten, die Kaiserschnitttrate senken und ein besseres Geburtserleben ermöglichen als das Warten auf den spontanen Geburtsbeginn? In der Fachwelt wird nach wie vor kontrovers diskutiert, ob, bei wem, wann und wie eine Schwangerschaft beendet werden sollte, um den größtmöglichen Nutzen und den geringstmöglichen Schaden zu bewirken.

Randomisierte, kontrollierte Studien liefern heterogene Ergebnisse, Beobachtungsstudien zeigen andere Effekte als erwartet. Ebenso komplex ist die Frage nach der bestmöglichen Methode. Medikamente? Falls ja: welche und wie appliziert? Oder mechanische Methoden? Falls ja: welche und unter welchen Bedingungen? Und: Was wünschen sich die Frauen?

THEMA 5: Besondere Kinder



Prof. Dr. Ute Thyen

Kinder mit besonderem Versorgungsbedarf

Das Spektrum der akuten oder chronischen körperlichen Erkrankungen oder daraus resultierenden Behinderungen ändert sich über die Zeit. Sehr viel mehr Neugeborene und Säuglinge überleben heutzutage trotz zum Teil schwerer angeborener Erkrankungen und erfreuen sich einer guten Lebensqualität. Aber auch die Anforderungen an eine angemessene und zeitgemäße gesundheitliche Versorgung der Kinder entwickeln sich weiter und wachsen an.

Niemand ist alleine krank, daher müssen Versorgungskonzepte das Wohlbefinden aller Familienmitglieder beachten. In ihrem Vortrag geht Prof. Dr. Ute Thyen auf die Herausforderungen für Familie, Gesundheitswesen und Gesellschaft ein.



Prof. Dr. Juliane Spiegler

Alkohol-Spektrum-Störung

In Deutschland werden nach aktuellen Schätzungen mehr als 10.000 Kinder im Jahr mit einer fetalen Alkohol-Spektrum-Störung geboren. In ihrem Vortrag geht Prof. Dr. Juliane Spiegler zunächst auf die Epidemiologie ein und erläutert damit auch die Bedeutung der Alkohol-Spektrum-Störung in Deutschland.

Sowohl für Gynäkolog:innen als auch für Hebammen und Pädiater:innen ist es relevant, die verschiedenen Formen der Alkohol-Spektrum-Störung zu kennen – das Fetale Alkoholsyndrom, das partielle fetale Alkoholsyndrom sowie die alkoholbedingte-entwicklungsneurologische Störung – und deren diagnostische Kriterien zu verstehen. Wie können die Familien unterstützt und die Kinder gefördert werden? Auf diese Fragen geht Prof. Dr. Spiegler in ihrem Vortrag ein.



Ilka Wiebelhaus und Sabine Richter

L(i)ebenswert – Leben mit schwerbehinderten Kindern

Egal auf welche Weise Eltern von der Behinderung ihres Un- oder Neugeborenen erfahren: Es ist immer ein Schock, verbunden mit Ängsten und Trauer. Trauer, weil dieser Moment auch ein Abschied ist, der Abschied vom erträumten gesunden Kind. Eltern, die die Geburt eines behinderten Kindes verkraften müssen, befinden sich in einem Ausnahmezustand.

Wie können Hebammen und Ärzt:innen Eltern in dieser Situation unterstützen? Wie können sie ihre Selbstwirksamkeit stärken? Und welche Wege stehen Eltern offen, die in diesem Moment so verunsichert oder überfordert sind, dass sie sich zunächst kein Zusammenleben mit ihrem Kind vorstellen können? Wie gestaltet sich der Alltag mit schwer oder schwer mehrfach behinderten Kindern? In ihrem Vortrag gehen die erfahrenen Pflegemütter und Sonderpädagoginnen unter anderem diesen Fragen auf den Grund und geben Raum für Rückfragen.

Posterpräsentation – Call for Abstracts

Seien Sie dabei! Präsentieren Sie einem interprofessionellen Fachpublikum Ihre wissenschaftliche Arbeit im Rahmen des Lübecker interprofessionellen Perinataalkongresses.

Die Poster werden ab Kongressbeginn in einer digitalen Galerie ausgestellt. In einem fünfminütigen Video haben Sie die Möglichkeit, Ihr Poster vorzustellen. Über den Chat und Videocalls können Sie mit den Kongressteilnehmer:innen in Kontakt treten und sich über Ihr Thema austauschen.

Die drei besten Poster werden prämiert. Der erste Preis wird mit 500 Euro dotiert, der zweite Preis mit 300 Euro und der dritte Preis mit 200 Euro.

Der Kongress soll die interprofessionelle Zusammenarbeit fördern – ordnen Sie Ihre Arbeit einem der folgenden vier Themen zu:

- 1. Interprofessionelle Forschung**
(Forscher:innen aus mehreren Disziplinen)
- 2. Interprofessionelles Projekt**
(Projektbeteiligte aus mehreren Disziplinen)
- 3. Interprofessionelles Problemfeld**
(Thematik, die mehrere Disziplinen einbindet)
- 4. Sektorenübergreifendes Problemfeld**
(Thematik mit ambulanten und stationären Versorgungsaspekten)

Bitte reichen Sie Ihr Abstract über das **Online-Anmeldeformular** unter www.lip-luebeck.de bis zum **30. April 2023** ein. Ob Ihr Abstract/Ihr Poster für die Posterpräsentation angenommen wird, entscheidet die Posterkommission und informiert Sie hierzu per Mail.

Mitmachen lohnt sich:

Posterautor:innen nehmen kostenlos am Online-Kongress teil! Es ist keine separate Anmeldung erforderlich. Sobald Ihr Poster angenommen worden ist, setzen wir Sie auf unsere Gästeliste.

Alle Infos unter:

www.lip-luebeck.de/posterpraesentation



Denken Sie daran: Als **DHZ-Abonnt:in** buchen Sie zum **Sonderpreis!**



Abonnieren Sie jetzt die
DHZ und nutzen Sie so
den Kongressrabbt
für DHZ-Abonnt:innen!
per Tel.: 0511. 51 53 50-0
per Fax: 0511. 51 53 50-99
im Internet:
www.dhz-online.de/abo



In der App »Elwin Staudé Verlag«
oder unter mobil.staudeverlag.de
auch als ePaper erhältlich

ELWIN
STAUDE
VERLAG



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Veranstalter

Elwin Staudé Verlag GmbH
Tiergartenstr. 125b, 30559 Hannover
T. +49 (0)511. 51 53 50-0
E-Mail: info@staudeverlag.de
www.staudeverlag.de

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Egbert Herting, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
Prof. Dr. Achim Rody, Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
Prof. Dr. Christiane Schwarz, Direktorin des Fachbereichs Hebammen-
wissenschaft an der Universität zu Lübeck

Teilnahmegebühren

Kongress

- **155 Euro für Abonnt:innen der Deutschen Hebammen Zeitschrift** (Frühbucherpreis bei Anmeldung bis zum 31. Mai 2023! Bei Anmeldung ab 1. Juni 2023: 185 Euro)
- **185 Euro für Hebammen** (Frühbucherpreis bei Anmeldung bis zum 31. Mai 2023! Bei Anmeldung ab 1. Juni 2023: 200 Euro)
- **195 Euro für Ärzt:innen in Weiterbildung** (Frühbucherpreis bei Anmeldung bis zum 31. Mai 2023! Bei Anmeldung ab 1. Juni 2023: 225 Euro)
- **220 Euro für Fachärzt:innen** (Frühbucherpreis bei Anmeldung bis zum 31. Mai 2023! Bei Anmeldung ab 1. Juni 2023: 250 Euro)
- **95 Euro für SchülerInnen und StudentInnen**

Webinare

- **85 Euro für Abonnt:innen der Deutschen Hebammen Zeitschrift** (Gilt für die Webinare 1, 3, 4 und 5 Webinar 2: 95 Euro)
- **95 Euro für Hebammen** (Gilt für die Webinare 1, 3, 4 und 5 Webinar 2: 115 Euro)
- **110 Euro für Ärzt:innen in Weiterbildung** (Gilt für die Webinare 1, 3, 4 und 5 Webinar 2: 125 Euro)
- **125 Euro für Fachärzt:innen** (Gilt für die Webinare 1, 3, 4 und 5 Webinar 2: 140 Euro)
- **70 Euro für Schüler:innen und Student:innen** (Gilt für die Webinare 1, 3, 4, und 5 Webinar 2: 80 Euro)

! Schüler:innen und Student:innen müssen dies zum Zeitpunkt des Kongresses sein und bei ihrer Kongressanmeldung eine entsprechende Schul-/Studentenbescheinigung vorlegen.

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer. Alle Teilnehmer:innen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Anmeldung

Schnell und einfach: **Online anmelden** über das Formular unter www.lip-luebeck.de.

Bitte wenden Sie sich für Anmeldungen per Telefon, Post oder E-Mail an: Elwin Staude Verlag GmbH, Tiergartenstr. 125b, 30559 Hannover T. +49 (0)511. 51 53 50-0, E-Mail: anmeldung@lip-luebeck.de

Mit Absendung des Onlineformulars oder Ihrer Buchung per Telefon, Post oder E-Mail erkennen Sie die Teilnahmebedingungen als verbindlich an.

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung per Mail, womit Ihre Anmeldung für uns und für Sie verbindlich wird. Die Rechnung schicken wir Ihnen per Mail zu und ist sofort nach Erhalt zu zahlen.

Ihre Zugangsdaten erhalten Sie nach Überweisung der Rechnung, eine Woche vor dem Kongress/vor dem gebuchten Webinar.

Hinweis

Programm- und Terminänderungen bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten.

Stornierung der Kongressteilnahme

Die Absage der Teilnahme muss in schriftlicher Form an die Elwin Staude Verlag GmbH gerichtet werden.

Bei Absage fallen folgende Stornierungsgebühren an:

Bei Absage bis zum 15. Juli 2023: 30 Euro

Bei Absage bis zum 15. August 2023: 50 % der Teilnahmegebühr

Bei Absage nach dem 15. August 2023: 100 % der Teilnahmegebühr.

Die Zugangsdaten können nicht weitergereicht werden und sind ausschließlich zur Nutzung der angemeldeten Teilnehmerin / des angemeldeten Teilnehmers bestimmt. Mit Zustimmung des Veranstalters kann jedoch eine Ersatzperson benannt werden, die die von der Teilnehmerin/dem Teilnehmer gebuchte Kategorie vollständig übernimmt. Bei Nennung einer Ersatzperson bis 14 Tage vor Kongressbeginn werden 25 Euro Bearbeitungsgebühren berechnet.

Zahlungsmethoden

Überweisung

Überweisen Sie den Rechnungsbetrag bitte sofort nach Erhalt der Rechnung auf das Konto:

Elwin Staude Verlag GmbH

IBAN: DE68 2519 0001 0013 5224 01, BIC: VOHADE2HXXX

SEPA-Lastschrift/Bankeinzug

Beim Lastschriftverfahren geben Sie bei der Anmeldung Ihre vollständigen Bankdaten an. Der fällige Betrag wird dann automatisch von Ihrem Konto abgebucht.

Anerkennung

Das Kongressprogramm und die Webinare sind gemäß des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausübung des Hebammenberufes vom 19.02.2004 zur Erfüllung der Fortbildungspflicht geeignet. Hebammen können insgesamt bis zu 13 Fortbildungsstunden für den Kongress und je 4 Fortbildungsstunden pro Webinar sammeln.

Die Anerkennung als Fortbildung gemäß der Fortbildungsordnung (FBO) der Ärztekammer Schleswig-Holstein wird beantragt.

Jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer wird eine Teilnahmebestätigung pro besuchtem oder als Aufzeichnung angesehenem Vortrag/pro besuchtem Webinar ausgestellt.

Technische Durchführung und technische Voraussetzungen

Die technische Plattform für die Durchführung des Kongresses stellt Let's Get Digital BV, Atoomweg 2H, 9743AK Groningen, NL zur Verfügung. Let's Get Digital erhebt und verarbeitet zur Durchführung des Kongresses persönliche Daten wie Ihren Namen, Ihre Emailadresse und Ihre IP-Adresse. Die gespeicherten Daten werden 3 Monate nach dem Kongress gelöscht.

Die Teilnahme am Onlinekongress erfolgt per Webbrowser. Es wird empfohlen, die aktuelle Version des Browsers Google Chrome zu verwenden. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein PC oder ein Laptop, der dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Der Teilnehmer/ die Teilnehmerin hat für eine stabile Internetverbindung zu sorgen. Der Veranstalter übernimmt für technische Probleme auf Seiten der Teilnehmenden keine Haftung.

Um kommunikative Funktionen wie Videochat mit anderen Teilnehmenden nutzen zu können, werden Kamera und Mikrofon benötigt.

Aufzeichnungen der Vorträge

Die Live-Vorträge am 15./16. September werden aufgezeichnet und stehen nach dem Kongress noch drei Wochen zur Verfügung.

Für das Ansehen der aufgezeichneten Vorträge werden ebenfalls Teilnahmebestätigungen ausgestellt.

Gewalt begegnen



Katharina Hartmann,
Martina Kruse

Gewalt in der Geburtshilfe erkennen > reflektieren > handeln

Gewalt in der Geburtshilfe? Was ist Gewalt? Die Deutungshoheit liegt bei den betroffenen Menschen. Dieses Buch liefert Hebammen und Geburtshelfer:innen den fachlichen Hintergrund zu diesem Thema und bietet Hilfestellungen, wie Grenzüberschreitungen und Gewalt erkannt und durch reflektiertes Handeln vermieden werden können.

> 160 Seiten, 1. Aufl. 2022
ISBN 978-3-87777-137-2
24,00 Euro

»[Die Autor:innen] haben mit diesem Buch einen wirklich guten Ratgeber und einen Leitfaden für Geburtshelfer:innen geschaffen. Besonders wichtig [...], dass in diesem Ratgeber keine Profession angeprangert wird. Vielmehr richten sich die dargestellten Wege [...] an alle Beteiligten der Geburtshilfe: Patientin, Partner:in, Hebamme und ärztliches Personal.«

Saskia Selleng DHZ 02/2023



In der App »Elwin Staudé Verlag«
oder unter mobil.staudeverlag.de
auch als eBook erhältlich

ELWIN
STAUDE
VERLAG



Bestellhotline T. +49 (0)511. 51 53 50-0 www.staudeverlag.de

Prof. Dr. Harald Abele

Ärztlicher Direktor der Abteilung Hebammenwissenschaft, Leitung Perinatalzentrum Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen
E-Mail: harald.abele@med.uni-tuebingen.de

Prof. Dr. Richard Berger

Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde, Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Neuwied
E-Mail: richardberger@t-online.de

Veronika Bujny

Hebamme
E-Mail: vero.bujny@web.de

Dr. Anke Edner

Fachärztin, Stellv. Leitung Geburtshilfe in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UKSH, Campus Lübeck
E-Mail: anke.edner@uksh.de

Dr. Mats Ingmar Fortmann

Weiterbildungsassistent in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des UKSH, Campus Lübeck
E-Mail: matsingmar.fortmann@uksh.de

Dr. Michael Gembicki

Leitender Oberarzt, Leitung Geburtshilfe Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UKSH, Campus Lübeck
E-Mail: michael.gembicki@uksh.de

Prof. Dr. Georg Griesinger

Ärztlicher Leiter der universitären Kinderwunschzentren Lübeck und Manhagen, Direktor der Sektion gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin des UKSH, Campus Lübeck
E-Mail: georg.griesinger@uni-luebeck.de

Johanna Hünig

Hebamme
E-Mail: johannahuenig@posteo.de

Dr. Philipp Jung

Facharzt für Kinder und Jugendmedizin am UKSH, Campus Lübeck
E-Mail: philipp.jung@uksh.de

Prof. Dr. Franz Kainer

Chefarzt der Abteilung für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Klinik Hallerwiese, Nürnberg
E-Mail: Franz.Kainer@diakoneo.de

Cornelia Krebs

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Studiengang Hebammenwissenschaft, Universität zu Lübeck
E-Mail: cornelia.krebs@uni-luebeck.de

Dr. Caroline Oblasser

Verlegerin, Cellistin, zweifache Alleingeburtsmutter
E-Mail: co@editionriedenburg.at

Dr. Denise O'Brien

Leiterin des Fachbereichs Geburtshilfe, University College Dublin
E-Mail: denise.obrien@ucd.ie

Katrin Oehler-Rahman

Oberärztin der DIAKOVERE-Frauenklinik, Standort Henriettenstift
E-Mail: k.oehlerahman@hotmail.com

Prof. Dr. Ulrich Pecks

Leiter der Geburtshilflichen Abteilung, des Perinatalzentrums und des gynäkologischen Beckenbodenzentrums an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des UKSH, Campus Kiel
E-Mail: Ulrich.Pecks@uksh.de

Andrea Ramsell

Hebamme, Beirätin für den Angestelltenbereich im Deutschen Hebammenverband e.V.
E-Mail: ramsell@hebammenverband.de

Sabine Richter

Sonderpädagogin, Pflegemutter
E-Mail: l.i.ebenswert-lebenmitbehindertenkindern@web.de

Prof. Dr. Rainer Rossi

Ärztlicher Leiter der Kinderschutzambulanz, Vivantes Klinikum Berlin-Neukölln
E-Mail: rainerrossi@t-online.de

Prof. Dr. Christiane Schwarz

Direktorin des Fachbereichs Hebammenwissenschaft an der Universität zu Lübeck
E-Mail: christiane.schwarz@uni-luebeck.de

Prof. Dr. Juliane Spiegler

Oberärztin, Leitung Neuro- und Sozialpädiatrie, Kinderklinik und Poliklinik Universitätsklinikum Würzburg
E-Mail: spiegler_j@ukw.de

Sinead Thompson

Hebamme, Project Co-Ordinator for the Implementation of the National Standards for Antenatal Education in Ireland
E-Mail: sinead.thompson4@hse.ie

Prof. Dr. Ute Thyen

Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Vorsitzende des Beirats der Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen
E-Mail: ute.thyen@uksh.de

Prof. Dr. Jan Weichert

Oberarzt, Leitung Bereich Pränatalmedizin und gynäkologische Sonographie in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UKSH, Campus Lübeck
E-Mail: Jan.Weichert@uksh.de

Ilka Wiebelhaus

Sonderpädagogin, Pflegemutter
E-Mail: l.i.ebenswert-lebenmitbehindertenkindern@web.de

Anke Wiemer

Hebamme, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe e.V.
E-Mail: geschaeftsstelle@quag.de



EINE, DIE ALLES KANN



Testen Sie jetzt Hebamio kostenlos und lassen Sie sich von der All-in-one Lösung überraschen.

+ Abrechnung + digitale Dokumentation
+ Mini Homepage + zertifizierte Videosprechstunde
+ mobile Telematik Infrastruktur + Qualitätsmanagement + Kursmanagement + uvm.



Halb sitzend in Kombination mit einem Haltetuch



Aufrecht kniend



Febromed Combi Pool®



DESIGN AWARD 2022



GERMAN DESIGN AWARD WINNER 2023



Aufrecht sitzend



Sicherer Halt durch Handgriffe



Dullstein-Gebärhocker

Kompakt, Stabil, Hygienisch – Der kleine Geburtshelfer für viele Situationen.



COLD PACK

Kombiniert hygienisch die Vorteile einer Gelkompressen mit denen einer Binde – bei perinealen Komplikationen.



Säuglingsbett – SidebySide

Maximale Nähe, trotz uneingeschränkter Mobilität.



Tipper Tub®

Die kippbare Säuglingsbadewanne für höchste Hygieneansprüche.



Febromed GmbH & Co.KG

Am Landhagen 52 |
D-59302 Oelde
www.febromed.de

+49 2522 92019 00
vertrieb@febromed.de